

PRESSEINFORMATION

Konzentriert und stark – umweltbewusst dosieren und waschen

Frankfurt am Main, Januar 2021 – **Moderne konzentrierte Flüssigwaschmittel waschen ab jetzt mit einer verringerten Dosiermenge pro Waschgang: maximal 55 statt bisher 70 Milliliter oder mehr – und das in vertraut guter oder sogar verbesserter Qualität. Auf die geringere Dosiermenge pro Waschladung wird durch ein spezielles Piktogramm hingewiesen. Neben weniger Waschmitteleintrag sind auch ein verringerter Verpackungs- und Transportaufwand weitere Vorteile für die Umwelt – vorausgesetzt die Dosierempfehlung auf dem Produkt wird bei der Wäsche befolgt.**

Wer aufmerksam auf die angebotenen Waschmittel blickt, kann feststellen, dass für viele flüssige Voll- und Buntwaschmittel neuerdings eine geringere Dosiermenge pro Waschladung bei normal verschmutzter Wäsche und mittlerer Wasserhärte gilt als zuvor. Grund dafür ist eine Initiative der Waschmittelhersteller in Europa mit dem Ziel, die Umwelteinflüsse der Waschmittel und ihrer Verpackungen und Transportaufwendungen zu verringern. Hierfür wurden Produktrezepturen dergestalt weiterentwickelt, dass jetzt das vertraut gute Waschergebnis bereits mit maximal 55 Milliliter pro Waschgang erreicht werden kann statt vorher mit 70 Millilitern oder mehr. In einer kleineren Verpackung steckt daher nun genauso viel Waschkraft wie zuvor, da trotz geringerer Füllmenge die Anzahl der Waschladungen gleichgeblieben ist. Alternativ können mit dem gewohnten Flascheninhalt mehr Waschladungen gewaschen werden als bisher. Das Verhältnis zwischen Verpackungsmaterial und Inhalt ist so in jedem Fall verbessert und somit auch der ökologische Fußabdruck.

Wichtig ist, dass Verbraucher die Dosiermenge pro Waschgang entsprechend der Dosiertabelle auf dem Produkt anpassen. Auch wenn bestimmte Produkte schon häufig verwendet wurden, erfordert eine neue und konzentriertere Rezeptur ein verändertes Dosierverhalten. Ein einheitliches, spezielles Piktogramm auf der Vorderseite der konzentrierten Produkte weist auf die neue und niedrigere Dosierung hin und ergänzt in den meisten Fällen die Anzahl der Waschladungen.



Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

So wird generell die Anzahl der Waschladungen normal verschmutzter Wäsche bei mittlerer Wasserhärte, die mit dem Gesamthalt einer Flasche gewaschen werden können, zumeist vorne auf dem Etikett angegeben. Auch der Preis pro Waschladung lässt sich davon ableiten, der häufig im Handel am Regal zu finden ist und den Preisvergleich zwischen unterschiedlichen Produkten hilfreich unterstützt.

Die neuen konzentrierten Waschmittelrezepturen verringern auch den Transport- und Verpackungsaufwand, da dieselbe Anzahl an Waschladungen in kleinere Flaschen passt oder mit dem gleichen Volumen (der gleichen Literzahl) an Waschmittel mehr Waschladungen gewaschen werden können.

Den Vorteilen von mehr Wirkstoffen und weniger Wasser steht zuweilen eine neue Umweltkennzeichnung auf dem Etikett gegenüber. Dieses unterstützt noch einmal die Notwendigkeit, die verringerte Dosiermenge pro Waschgang gemäß den Angaben auf der Packung zu beachten und dadurch keinen erhöhten negativen Einfluss auf die Umwelt auszuüben.

Tipps zur Verwendung der neuen konzentrierten Waschmittel:

1. Die Dosierangaben auf der Packung sind wichtig und sollten immer beachtet werden. Dies gilt auch für Produkte, die schon länger verwendet werden.
2. Die Angabe der Anzahl an Waschladungen bezogen auf normal verschmutzte Wäsche und mittlere Wasserhärte steht immer auf dem Etikett. Diese Zahl ist in Deutschland die Grundlage für den Preis pro Waschladung, der häufig am Regal zu finden ist.
3. Nur der Preis pro Waschladung ermöglicht den schnellen Preisvergleich unterschiedlicher Waschmittel – sogar zwischen flüssigen, pulverförmigen oder vordosierten Produkten.

Was steckt dahinter?

- Durch den Einsatz konzentrierter Waschmittelrezepturen werden der Bedarf an Verpackungsmaterial und der Transportaufwand verringert.
- Die europaweite Initiative der Waschmittelhersteller hat zum Ziel, den Waschmitteleintrag in die Umwelt, Verpackungsmaterial und Transportaufwand zu reduzieren.
- Zahlreiche für Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel wichtige waschaktive Substanzen sind gemäß dem „Global harmonisierten System“ (GHS) als umweltgefährlich mit dem Satz „Kann für Wasserorganismen langfristig schädlich sein“ zu kennzeichnen. Damit aber solche Substanzen überhaupt in Wasch- und Reinigungsmitteln eingesetzt werden dürfen, müssen sie schnell und vollständig biologisch abbaubar sein, sodass es zu einer Gewässergefährdung erst gar nicht kommt. Das GHS berücksichtigt den verbindlich vorgeschriebenen biologischen Abbau nur unzureichend und begünstigt weniger ergiebige Produkte, die einen geringeren Gehalt an waschaktiven Stoffen haben und daher nicht als gewässergefährdend gekennzeichnet

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

werden. Im Gegensatz dazu sind viele hochkonzentrierte Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel als umweltgefährlich zu kennzeichnen, obwohl sie durch geringeren Verpackungs- und Transportaufwand die Umwelt tatsächlich entlasten. Für Verbraucher ist diese Kennzeichnung eher verwirrend als hilfreich.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar:

https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhorsch.de